
FDP Frankfurt am Main

RUHE FÜR DEN ADLHOCHPLATZ

07.11.2018

Die FDP-Fraktion im Ortsbeirat 5 begrüßt, dass ihr Antrag zur probeweisen Entfernung der Sitzbänke auf dem Adlhochplatz in der Sitzung am 2.11.2018 eine Mehrheit gefunden hat. In einem mehrstufigen Verfahren wurden die Anwohner des Adlhochplatzes an der Entscheidungsfindung der FDP beteiligt, mit dem langfristigen Ziel dort eine mobile Bestuhlung zu erreichen. Um zu wissen, ob so nächtliche Ruhe erreicht werden kann, werden nun die Sitzbänke entfernt. Auf große Verwunderung des Fraktionsvorsitzenden der FDP im Ortsbeirat [Uwe Schulz](#) stieß die Auffassung des Ordnungsamts, dass der Adlhochplatz lediglich im normalen Rahmen als Kommunikationsraum genutzt werde. Daher fordern wir das Ordnungsamt auf endlich die Lärmbelästigungen zu ahnden.

[Florian Reineking](#) ist jedoch der Meinung: „Nur mit Repression, kann das Problem am Adlhochplatz nicht gelöst werden. In der Metropole Frankfurt muss es einen Ort geben, an dem man auch nachts lachen und musizieren darf. Dies sollte jedoch Alt-Sachsenhausen sein.“ Die Freien Demokraten lehnen es daher ab, Alt-Sachsenhausen zu einem beruhigten Wohnviertel umzuwandeln. Einen Prüfantrag, ob mit der Förderrichtlinie Alt-Sachsenhausen Kultur wie das Musiklokal Spritzehaus verdrängt werden – entgegen der SPD – nicht für „Klamauk“, sondern für dringend notwendig..

Wer – wie die FDP – Ruhe am Adlhochplatz fordert, muss gleichzeitig einen anderen Ort für geselliges Beisammensein in Frankfurt anbieten. Alles andere wäre offen widersprüchlich, sagt Reineking.